

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

11

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich A. Meißnerfeld, Magdeburg, für Inserate Familienanzeigen u. Stellengesuche 8 Pf., Reklame 1 mm Höhe u. 30 mm Breite lokal 75, auswärts 80 Pf. Rabatt geht erst beim Einbau, Magdeburg. — Druck und Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Fernspr. Amt Norden 23861—23865, verlorren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Text 3 1/2 % Nachtrag ab 15 Uhr 22951. Postzeitungsliste Seite 210. — Bezugspreis: Monatlich 2.30, Abholer 2.00 M., Einzelpreis 15 Pf., Ausschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Magdeburg, Sonntag 20 Pf. — Anzeigenpreise für die Hauptausgabe: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 13, auswärts 15 Pf., vorchrift unverbindlich. Erfüllungsort Magdeburg, Postfach 122 Magdeburg (W. Pfannkuch & Co., Magdeburg).

Nr. 29

Dienstag den 4. Februar 1930

41. Jahrgang

**Kein Interesse für „Weltrevolution“ und „Hungermärsche“**

## Nur kleine Krawalle gelungen

**Barrikadenbauer und Laternenlöcher wurden ausgelacht**

Die kommunistische Partei hat am Sonntag eine katastrophale Schlappe erlitten, die sich wie eine schwere Wahl Niederlage auswirken wird. Moskau hatte die Massen aufgerufen, an diesem Sonntag überall in Deutschland Krach zu machen und bolschewistische Methoden anzuwenden, und die Massen sind zu Hause geblieben und haben dadurch erklärt, daß sie die kommunistische Radikaldemokratie für ein Verbrechen am deutschen Volke halten. Selbst in Berlin und Hamburg, wo die Moskauer Jehnauenden erwarteten, sind nur Lügende meist junger Burichen zusammengelaufen, die von der Polizei in Schach gehalten wurden.

Diese Meute nach gewaltigen Vorbereitungen und maßloser Hese! Schon auf dem Berliner Kongress der sogenannten Gewerkschaftsopposition am 1. Dezember ist beschlossen worden, am Sonntag den 2. Februar einen großen Schlag zu vollführen. Und dann ging die Hese los. Tag für Tag. In den Zeitungen, auf den Stempelstellen, in den Betrieben. Die Aufsichtsbese war aber selbst eingeleisteten Kommunisten zu dumm, so daß auch diese dem verriichten Treiben fernblieben.

So kam es zu der Moskauer Meienpleite, über die uns folgende Meldungen vorliegen:

### Die Meite in Berlin

Berlin, 3. Februar. Die für den 1. Februar angelegte große kommunistische Kräfteprobe endete mit einem riesigen Mißsoll für die KPD. Am Sonntag war in Berlin von „unmittelbar revolutionärer Situation“ beim hohen Willen nichts zu bemerken. In den letzten Nachmittagen gab es einige leichte Krawalle, die von der Polizei rasch im Keim erstickt wurden. Der Sonntag ist völlig ruhig verlaufen.

In der Nacht zum Sonntag herrschte schon bald nach Mitternacht überall wieder Ruhe. Ein größerer Zusammenstoß ereignete sich in Neukölln, wo am Morgen das Zentrum der Kuruzen lag. Dort hatten sich etwa 200 jugendliche Kommunisten versammelt und eine Anzahl Gaslaternen ausgedreht. Sie wurden von den Truppschützen ausgelacht. Als die Polizei eintraf, stürzten die Aufreiter in zwei Vorle in der Zwickauerstraße sowie in eine Verleahf in der Korfstraße. Bei einer in diesen Lokalen versammelten Kassa wurden 20 Männer und 8 Frauen festgenommen.

Die am Freitagabend verhafteten 76 Kommunisten sind Funktionäre der KPD, und wurden in der Nacht zum Sonntag alle wieder freigelassen. Von den in der Sonnabendnacht verhafteten 26 Kommunisten wurden zunächst acht in Haft gehalten. Sie sollen am Montag dem Richter vorgeführt werden.

Der von den Kommunisten zum 1. Februar nach Berlin einberufene „professionelle Gewerkschafts-Kongress“ ging aus wie das Hornberger Sänchen. Nach schwachem Besuch am ersten Verhandlungstag konnte sich keine Fortsetzung am Sonntag nicht mehr. Der Saal in der Gaidenheide zeigte am Sonntag, obwohl Kommunistenvereinigungen angefüllt worden waren, eine gähnende Leere.

### Zwei Schreckschüsse

Ueber die letzten Krawalle, die in der Sonnabendnacht stattfanden, berichtet das Polizeipräsidium, daß es der Polizei überall sehr schnell gelungen sei, die Zugbildungen — immer sich die Demonstranten beim Heranziehen der Polizei nicht selbst zerstreut hätten — im Keim zu erstickt. In verschiedenen Stellen habe vom Gummischuß Gebrauch gemacht werden müssen. In der Potsdamer Straße seien mittels Polizeischüsse aus einer größeren Anzahlung heraus mit Steinen beworfen worden. Die Demonstranten hätten jedoch, nachdem von den Beamten zwei Schreckschüsse abgegeben worden seien, die Hand ergriffen. Auch der Kadav in Neukölln sei im Keim erstickt worden.

### Schießende Hafenkreuzler

Gegen 1 Uhr nachts mußte die Polizei in der Murrührenstraße einschreiten. Zwei Nationalsozialisten hatten bei einem Wortwechsel mit Passanten vier Schüsse abgefeuert, die glücklicherweise niemand trafen. Die beiden Schießhelden wurden von der Polizei verhaftet.

### Ruhe in Hamburg

Hamburg, 3. Februar. Der Sonntag verlief in Hamburg nach den Feststellungen der Polizei bis in die späten Abendstunden vollkommen ruhig. Nirgends kam es zu Zwischenfällen. Der große Hungermarsch durch die Stadt unterblieb. Der ganze Tag über war nicht das geringste Anzeichen irgendwelcher kommunistischer Störungsbefuche zu beobachten. Allem Anschein nach haben die kommunistischen Führer, nachdem sie merkten, daß sie auf energischen Widerstand stießen, zum Rückzug geblieben. Der Senat hat die kommunistische „Hamburger Volkszeitung“ mit ihren Kopfschaltern sowie allen etwa erscheinenden Neben- oder Ergänzungsblättern bis auf weiteres verboten.

Im Laufe der Nacht kam es noch an verschiedenen Stellen, besonders wieder im Gänge-Viertel, zu kleinen Zusammenrottungen, die jedoch mühelos zerstreut werden konnten. Die Polizei hob drei kommunistische Lokale aus, die als Ausgangspunkt der Unruhen angesehen werden. Von der Schußwaffe wurde in keinem Falle Gebrauch gemacht. Nach dem Polizeibericht wurden insgesamt 100 Personen festgenommen.

### Gerichtliches Nachspiel

Kiel, 2. Februar. Der auf Anweisung der kommunistischen Parteizentrale für den 1. Februar angelegte sogenannte „Hungermarsch“ nach Hamburg wird für viele der daran Beteiligten voraussichtlich noch schlimme Folgen haben. Gegen 17 in der Nähe Kiels aufgehaltene und festgenommene Kommunisten ist nach der ersten richterlichen Vernehmung Haftbefehl erlassen worden. Sie wurden in Untersuchungshaft genommen. Die Kieler Staatsanwaltschaft hat die weitere Untersuchung zuständigkeitshalber dem Oberreichsanwalt übergeben. Die Untersuchung wird wegen verdächtigten Hochverrats geführt.

Es ist bezeichnend, daß alle verhafteten Kommunisten noch in sehr jungem Alter seien. Nur zwei von ihnen sind verheiratet.

### Zusammenstöße in Pforzheim

Am Sonnabend kam es in Pforzheim zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu schweren Zusammenstößen, in deren Verlauf auch zahlreiche scharfe Schüsse fielen. Zwei Nationalsozialisten und ein Kommunist wurden verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert.

Am Sonntag unternahmen die Nationalsozialisten einen ihrer üblichen sonntäglichen Kriegszüge nach Dittlingen. Die hitlerischen Sturmabteilungen aus Pforzheim und Stuttgart waren zu diesem Zweck vereinigt. In einer Versammlung kam es zu der von den Nationalsozialisten planmäßig vorbereiteten Schlägerei mit Reichshannern. Durch Stich- und Schußwaffen wurden 15 Personen verletzt. Der Reichshannervorsitzende von Dittlingen mußte mit einer Schutzverletzung im Bein ins Krankenhaus gebracht werden.

## Ueberfremdung?

**300 Millionen Auslandsbeteiligungen in einem Jahr**

Von Kurt Heintze

Von verschiedenen Seiten werden Statistiken über die sogenannte Ueberfremdung der deutschen Industrie veröffentlicht. Auch das Institut für Konjunkturforschung hat den Versuch gemacht, für das Jahr 1929 festzustellen, inwieweit ausländisches Kapital in die deutsche Industrie eingedrungen ist. Dabei sind 60 Fälle festgestellt worden, wo es möglich war, die Beteiligungsquote des Auslandes annähernd zu fassen. Bei diesen Unternehmungen mit einem Aktienkapital von rund 570 Millionen Mark hat das Ausland etwa 230 Millionen Mark Aktien erworben. In einer ganzen Anzahl von Fällen sind diese Aktien zu einem höheren Kurswert an das Ausland gegangen. Deswegen ist angenommen, daß der tatsächliche Kapitalaufwand des Auslandes für Beteiligungen in Deutschland im vergangenen Jahr über 300 Millionen Mark ausgemacht haben.

Aus diesen Ziffern ist eine Diskussion auf falsche Basis geleitet worden. Das Geheiß von der Ueberfremdung hat neue Nahrung erhalten. Deswegen ist es notwendig, der falschen Auswertung jener Ziffern entgegenzutreten.

Viele Leute stellen sich die Ueberfremdung etwa so vor, daß irgendein heimtückisch aussehender Ausländer den Heißigen, aber leider verdienstlosen deutschen Industriellen nachts überfällt. Der „Feind“ hat in einer Hand ein Bündel Wechsel, bei deren Fälligkeit der Unternehmer in Konkurs gehen muß, in der andern Hand einen Sack voll Dollar. Was bleibt dem deutschen Unternehmer im Interesse seiner Arbeiter und Arbeiterinnen übrig? Damit sie nicht Hunger leiden, nimmt er die Dollar und ist damit „überfremdet“. In Wirklichkeit sieht es doch etwas anders aus. Die sogenannte Ueberfremdung des Jahres 1929 ist zum größten Teile nichts anderes, als einfache Finanztransaktion internationaler Interessengemeinschaften, die zum Teile schon seit Jahren und sogar seit Jahrzehnten bestehen. In diesen internationalen Interessengemeinschaften ist neben dem deutschen Finanzkapital auch das deutsche Produktionskapital beteiligt.

Wenn man heute die Ueberfremdung der deutschen Kautschukindustrie im Jahre 1929 befragt, so ist das dumme Zeug. Der schwedische Angellager-Konzern ist schon seit einer ganzen Reihe von Jahren an den wichtigsten deutschen Unternehmungen der Branche beteiligt. Die deutschen Industriellen haben sich schon lange mit den Schweden

freiwillig für die gemeinsame Ausbeutung des europäischen Marktes entschieden. Die Zusammenfassung von 1929 ist nichts anderes, als die aktienmäßige Konzernbildung. Wenn dabei die Hälfte dieser Aktien nach Schweden geht, ist das keine Ueberfremdung aus dem Jahre 1929, sondern nichts anderes, als die technische Legitimierung bestehender Macht- und Kapitalverhältnisse.

Besonders geklagt wird darüber, daß heute in der Radioindustrie, beim Tonfilm und für die Fernseh-Einrichtungen das Ausland unsere Erfindungen ausbeute. In Wirklichkeit ist es hier so, daß die internationale Verwertung von Patenten durch ebenso internationale Finanzgruppen ein ganz selbstverständliches und seit Jahren bekanntes Geschäftshiem ist. Alle deutschen Großfirmen, von der R.-G. Farbenindustrie bis zu Siemens & Halske, betreiben die internationale Ausbeutung auch der deutschen Patente. Wenn dann im Zusammenhang mit solchen Geschäften in Deutschland irgendwelche Gesellschaften gegründet werden, deren Kapital bei der irgendwo im Ausland sitzenden Muttergesellschaft konzentriert ist, dann jammern die bürgerlichen Tageszeitungen von Ueberfremdung.

Ein klassisches Beispiel für diese absichtliche oder unabsichtliche Verständnislosigkeit gegenüber diesen internationalen kapitalistischen Vorgängen bietet die Gründung der Deutschen Albest-Zement-WG. Die Muttergesellschaft dieser neuen Gründung sitzt in Frankreich — also der „klassische“ Fall der Ueberfremdung. In Wirklichkeit ist die Muttergesellschaft die Gemeinschaftsgründung der deutsch-österreichischen, der jetzt polnischen und anderer Zementinteressen, die das Bestreben haben, für Albest-Zement den ganzen europäischen Markt zu beherrschen. Gleiche Gründungen haben wir in der deutschen Zinolenindustrie und in der Kohleindustrie. Dasselbe ist z. B. auch für die Margarineindustrie festzustellen. Überall sind es wirtschaftliche Interessen, denen die nationalen Grenzen für ihre Arbeit zu eng sind. In solchen Fällen entzieht dann in irgendeinem Lande, wo die Kapitalertragsrenten gering sind, ein Mutterunternehmen, das dann in den einzelnen Ländern Tochtergesellschaften aufbaut oder aus den einzelnen Staaten bestimmte Gesellschaften an sich heranzieht. Das ist alles keine Ueberfremdung in dem Sinne, wie die Agitationspropaganda betrieben wird.

Ueberdies ist es keine Seltenheit, daß sowohl deutsche wie andre Unternehmungen in den Staaten, in denen sie besonders Abzug haben, eigene Produktions-Tochtergesellschaften gründen. Man tut das gern, um Bölle zu sparen. In der Statistik des Instituts für Konjunkturforschung und auch sonst erscheinen alle diese Fälle als schreckliche Ueberfremdung. In Wirklichkeit sind es in der Mehrzahl der Fälle nichts anderes als internationale Aufteilungen der Produktion und des Marktes. Für das Kapital sind die Ländergrenzen schon lange verschwunden. Das Kapital hat nach dem Weltkrieg innerhalb der wenigen Jahren sich sein eigenes Pan-Europa aufgebaut. Die Ueberfremdungspropaganda ist für die Dummen und für das „nationale“ Geschäft.

### Deutsche Latifundien

Was wir in Deutschland Agrarkrise nennen, geht in seinen Ursachen nicht zuletzt auf die Tatsache zurück, daß zu große Landmassen in wenigen Händen konzentriert sind und man hat z. B. die Krise in der ostdeutschen Landwirtschaft mit vollem Recht eine Krise des Großgrundbesitzes genannt. Angesichts des engen Raumes in Deutschland und der ständig wachsenden Bevölkerung, ist Großgrundbesitz, wie wir ihn haben und wie er bei uns bewirtschaftet wird, ohne Zweifel ein Fremdkörper. Wir haben uns zu sehr an ihn gewöhnt, er war mit der früheren feudal-militärischen Verfassung so verknüpft, daß wir uns eigentlich heute noch nicht über das Phänomen Latifundie im klaren sind. Nun hat Theodor Häbich als Frucht einer jahrelangen fleißigen Arbeit ein Büchlein im Verlag von Gräfe und Unzer, Königsberg i. Pr., über „Deutsche Latifundien“ herausgegeben. Er selbst nennt seine Arbeit einen „Beitrag zur Verichtigung unserer Vorstellung von der bestehenden Verteilung des ländlichen Grundeigentums“.

Was sind eigentlich Latifundien? Der Besitz von einigen tausend Hektar Land dürfte unter Umständen für südamerikanische Verhältnisse nicht viel bedeuten. Für Deutschland ist er Großgrundbesitz. Im Westen Deutschlands wird er auch ein ganz anderes Gesicht haben als im Osten Deutschlands. Wenn man den Begriff überhaupt festlegen will, so muß man von den vorhandenen Besitzverhält-

nissen ausgehen und so kommt Säbich zu dem Begriff Landeigentümerversicherung, die er auf Grund sehr eingehender persönlicher Studien an 11 000 Liegenschaften für ganz Deutschland aufbaut.

Das Gesamtergebnis seiner Untersuchung kann man dahin zusammenfassen, daß wir überall in Deutschland Großgrundbesitzer haben. In Baden und Württemberg nicht minder als in dem Bauernlande Hessen, in der Provinz Westfalen ebenso wie in den ostelbischen Großgrundbesitzergebieten. Einen ganz besonderen Wert der Säbichschen Arbeit sehen wir darin, daß er sich nicht nur auf die Feststellung des Landeigentums in den einzelnen Bezirken beschränkt, sondern daß er auch unter großer Mühe den Nachweis erbringt, wie das Landeigentum über die Grenzen der einzelnen Länder und Provinzen hinausgreift, und wie sich gerade dadurch in vielen Fällen ganz besonders große Landzusammenballungen in der Hand einzelner Adelspersonen ergeben. Folgende Auswahl, bei der wir nur Landeigentümer mit mehr als 10 000 Hektar Landesfläche berücksichtigt haben, mag einen Einblick in diese Verhältnisse gewähren:

Table with 5 columns: Name, Land, Kreis, Gesamtfläche, Grundbesitz. Lists large landowners like Graf von Hohenhausen, Graf von Schwaben, etc.

Ein weiteres sehr bedeutendes Ergebnis der Säbichschen Untersuchung liegt in dem Nachweis, wie ausgebreitet die von den Großgrundbesitzern Landereien verpachtet werden. Wenn wir sehen, daß in Deutschland 31,91 Prozent der Landwirtschaftlich genutzten Fläche des Adelsgrundbesitzes verpachtet ist, dann erhält daraus sehr eindeutig der Zwang zur Sachlichen Gesetzgebung.

Von ganz besonderer Bedeutung ist die durch Säbichs Arbeit ermittelte Tatsache, daß sich in der land

wirtschaftlichen Betriebsstatistik eine gewaltige Eigentumskonzentration verbirgt, die darin zum Ausdruck kommt, daß die gleiche landwirtschaftlich genutzte Fläche, die in den obersten Größenklassen der Betriebsstatistik auf 5670 Betriebe entfällt, tatsächlich nur

3061 Personen gehört. Die Verachtigung der Forderungen des sozialdemokratischen Agrarprogramms auf Enteignung der eine volkswirtschaftlich zweckmäßige Betriebsgröße übersteigenden Landereien wird daher durch Säbichs Arbeit eindeutig unterstrichen.

# Preußens Wohnungs- und Siedlungswesen

## 199 000 neue Wohnungen im Baujahr 1929

Am Preussischen Landtag begann am Sonnabend bei der zweiten Lesung des Wohlfahrtssetzes die Besprechung des dritten Abschnittes "Wohnungs- und Siedlungswesen".

### Minister Dirksen

breitete die Entwicklung des Wohnungsbaus im verflossenen Jahre und die Ausichten für denselben im laufenden Jahre. Danach ist der Neubau von Wohnungen 1929 mit 199 000 gegen 156 000 im Jahre 1928 um 13 000 höher als im Vorjahre. Einen wesentlichen Anteil an dieser günstigen Entwicklung haben die Sparkassen, die durch Herabgabe ihrer Einlagen bis zu 50 Prozent bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gegangen sind. Damit konnten sie den von Monat zu Monat zurückgehenden Abfluß von Pfandbriefen ausgleichen.

Die Lage für das kommende Baujahr sieht um so besorglicher aus, als eine Besserung auf dem Pfandbriefmarkt nicht zu erwarten ist, weil die Sparkassen ihre Kapazität überschritten haben und weil Auslandskredite für die nächste Zeit nicht in Betracht kommen. Es wäre also zu wünschen, daß das Reich die Mittel der Sozialversicherung, die es in letzter Zeit zur Behebung seiner Finanznöte braucht, zum Zwecke der Herabgabe billiger Hypothekenzinsen wieder freigebe. Es handelt sich hier um die Summe von rund 165 Millionen Mark, die jetzt in Preußen für Wohnungsbau verlorengibt.

Die Angriffe auf die gemeinnützigen Wohnungsfürsorgegesellschaften konnte der Minister als unberechtigt zurückweisen. Der Minister schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß wesentliche Änderungen auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft nicht zu erwarten seien. Solange die Notizen der Mietwohnungen nicht denen der Neubauten gegenübergestellt werden, solange sie vor allem auch nicht dem Einkommen freier Selbständigen gegenüber werden, könne an eine Beseitigung der Wohnungsnot durch die Verstaatlichung und den Wohnungsbau nicht gedacht werden. Erst ein zielbewußter Wohnungsbau schaffe die Voraussetzung für den Abbau der Wohnungswirtschaft.

### Hr. Meier (Sollingen, So.)

Sie begrüßen den anläßlich des 10jährigen Bestehens des Wohlfahrtssetzes herausgegebenen Bericht über die Leistungen auf dem Gebiet des Wohnungswesens. Diese Angaben sind, was der neue Staat geleistet hat, widerlegen die Behauptung, daß das Ministerium verlagert habe. In alten Staaten müßte ein Eingreifen von Selbstigen in die Wohnungswirtschaft möglich gewesen sein, so daß dem Ministerium, daß die Aufgabe der Wohnungsbau sei. Dabei haben wir damals schon, besonders im Ruhrgebiet, einen Wohnungsmangel gehabt. Rund 500 000 fehlende Wohnungen brachen der Krieg hinzu. Nach dessen Beendigung verblieben Material- und Geldmangel die Förderung der Wohnungsbau. Hat es in dem zu begreifen, daß trotz der Nachkriegszeit wenig konnte. Das bisher Geleistete ist ohne Unterbrechung eine

### Ordnung in der Geschichte Preußens

und seiner Gemeinden. (Sehr wahr! bei den So.) Auch in den letzten Jahren hat die Konzentration von Wohnungen den Neubau an Wohnungen erheblich übersteigert. Dabei haben sich teilweise auch die Gemeinden ihre Kräfte erheblich anspannen müssen. Das wird mit einer rechtlichen Unterstützung von dieser Seite im Zukunft sein.

Es kann keine feste Wohnungsbauverordnung darüber geben, daß ein Verbot der Mietwohnungen aus der Wohnungsbau nicht herausgenommen werden. Gemeinnützigkeit man die Wohnungsbau der Hausbau, konnte sich ohne quantitative Wirtschaftlichkeit nicht durchsetzen und bei sehr hoher Wirtschaft eine hohe Anzahl der den Mietwohnungen der Mietwohnungen. Also in die allgemeine Bevölkerung nicht eintragen wäre. In der Vergangenheit hat man das Experiment gemacht, dass man hat völlig zur Verfügung von einer bestimmten Höhe von 50 Mark für den Miet und ohne. Die Folge war, daß von den Mietwohnungen nur wenige gebaut wurden. Dies ist bei den So. Der Wohnungsbau eine Konzentration vorhanden ist, muß in der Wohnungsbau Konzentration vorhanden sein. Dies ist bei den So. Dies ist bei den So. Dies ist bei den So.

Nachschuß in ihrer Geschichte, denn nur dadurch war die Entlastung der Baukäuflichkeit im letzten Jahre möglich. Mit Minderung der Sparsparlagen und durch die geplante Umwälzung der Aktion wird aber diese Quelle nicht mehr so reichlich fließen. Der Rücklauf des Pfandbriefkaufs ist zurückzuführen auf die zunehmenden Kapitalanlagen im Ausland. Hier wirkt sich zweifellos die durch Eugenbergs gestiftete Ängst vor einer neuen Inflation aus. (Sehr wahr! h. d. So.) Wir hoffen, daß sich der beschämende Vorgang des letzten Jahres nicht wiederholen wird.

### von den sozialen Versicherungsverträgern

zur Verfügung gestellten 165 Millionen, die Preußen für billige Hypothekenzinsen verwenden, vom Reiche wieder gemacht werden. (Sehr gut! h. d. So.)

Alles Geschrei der Gegner der Wohnungszwangswirtschaft kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie innerlich ganz froh sind, wenn das Hauszinssteuergebot verlängert wird. Die sollten sie sonst anders bauen können! Aber wir müssen auch verlangen, daß der Anteil des Hauszinssteuerentmens für Wohnungsbau erheblich erhöht wird. Damit müssen wir nicht etwa eine Erhöhung der Hauszinssteuer, ebenso müssen wir fordern, daß die Rückflüsse aus der Hauszinssteuer nicht für die Zwecke des allgemeinen Finanzbedarfs eingesetzt werden. Diese Mittel brauchen wir für die Sanierung der Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt ebenso dringend wie alle anderen.

Der Redner schloß zum Schlusse noch mit der Kritik aneinander, die von gegnerischer Seite bisher an den gemeinnützigen Baugesellschaften geknüpft worden ist, und betont dabei, daß man einen

### Unterschied zwischen privaten und gemeinnützigen Bauvereinen

machen müsse. Die Sozialdemokratische Partei werde auch in der Wohnungsfürsorge immer eine Rolle spielen, die es den breiten Schichten der Bevölkerung ermöglichen wird, aus dem jetzigen Zustand der Wohnungsnot und des Elends herauszukommen und zu erträglichen Mieten gute Wohnungen zu erhalten. (Lebhafter Beifall h. d. So.)

Im weiteren Verlauf der Aussprache stellten sich, wie immer, Deutsche und auch Wirtschaftspartei auf den Standpunkt, daß die Wohnungswirtschaft fallen müsse. Ihre Verbündeten waren auch diesmal wieder die Kommunisten, die die „gemerktschaftliche Sozialregierung“ in Preußen dafür verantwortlich machten, daß der Wohnungsbau noch immer nicht befriedigt ist.

Die Beratung der Einzelartikel des Wohlfahrtssetzes endet am Montag mitt. Außerdem steht auf der Tagesordnung zweite Lesung des Haushalts des Finanzministeriums.

## Keine Kürzung der Beamtengehälter

Weimar, 3. Februar. In einer Sitzung des Landesausschusses des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes am Reichstagsabgeordneter Falkenberg einen Vortrag und behauptete dabei u. a. die Behauptung, daß das Reich die Beamtenghälter kürzen wolle.

Er erklärte dazu, daß er am Sonnabendvormittag mit Reichskanzler Hermann Müller eine Unterredung gehabt habe, der ihm auf die bestimmte Frage, die ganz bestimmte Auskunft erteilt habe, daß eine derartige Vorlage überhaupt nicht existiere. Das Kabinett sei noch nicht einmal mit einer solchen Vorlage befaßt worden. Nach Ansicht des Reichskanzlers könne die Beamtenbeziehung vollkommen beruhigt sein. Die Falkenberg wurde ausübte, soll sich dieses Gerücht so erklären, daß bei der ersten Erörterung über die Reue über die Arbeitslosenversicherung in bestimmten parlamentarischen Kreisen der Plan aufgetaucht sei, die Beamten mit zu den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung heranzuziehen. Dieser Plan sei aber schon nach den ersten Erörterungen wieder von der Bildfläche verschwunden und gar nicht erst an die Regierung gelangt.

## Berliner Kunstschau

Die Berliner Kunstschau... (The text in this section is extremely dense and mostly illegible due to low resolution and image quality. It appears to be a detailed report on an art exhibition.)

Die Berliner Kunstschau... (Continuation of the report on the art exhibition, containing similar dense and mostly illegible text.)

Die Berliner Kunstschau... (Final part of the report on the art exhibition, continuing the dense and mostly illegible text.)

kleine Chronik

Großfeuer im Berliner Westen

Berlin, 3. Februar. Am Sonntag früh, gegen 6 1/2 Uhr, brach in einem Echaus Wilmersdorfer Straße-Mommsestraße ein Brand aus, der rasch größeren Umfang annahm...

Sturm an Frankreichs Atlantik-Küste

r. Paris, 3. Februar. An der atlantischen Küste Frankreichs tobt ein neuer schwerer Sturm. Der dänische Dampfer Helen ist vor der Insel Saint in zwei Teile auseinandergebrochen...

Wendung im Falle Meußböcker

r. München, 3. Februar. Die Unterjuchung gegen den Sommerjuchrat Meußböcker in Kulmbach wegen Gattenmordes hat eine sensationelle Wendung genommen...

Beräubung eines Postautos

Frankfurt a. M., 3. Februar. Am Sonnabendvormittag 9 Uhr wurde auf der Straße zwischen Gutten und Mülders bei Schlüchtern das fahplanmäßige Postauto beräubt...

Metallkappe statt Schädeldecke

Der berühmte Chirurg Dr. Winkelbauer führte in der Wiener Gesellschaft der Ärzte einen jungen Wiener Handwerker ohne Schädeldecke vor...

Amsteigen in 1000 Meter Höhe

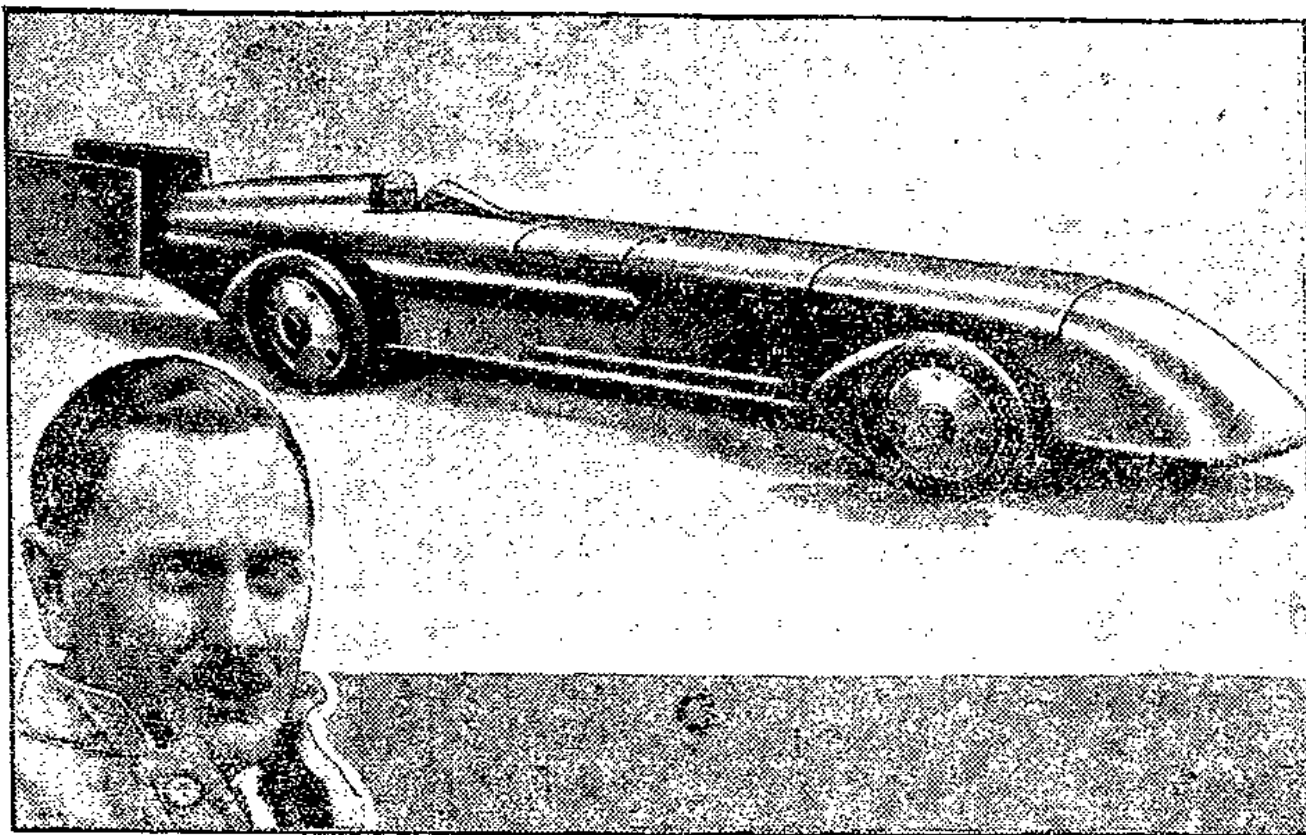
Zum ersten Male hat das Marineluftschiff „Los Angeles“ in Lakshur den Versuch der Landung von Luftschiffpassagieren in Segelflugzeugen durchzuführen können...

Gefangener näht sich die Augen zu

Der 23 Jahre alte Arbeiter Stepphuhn, der sich mit seinem 15 Jahre alten Bruder Erwin vor dem Berliner Schwurgericht I wegen gefährlicher Körperverletzung in vier Fällen und in einem Falle wegen Körperverletzung mit Todeserfolg verantworten sollte...

Ran Don will Segrades Weltrekord brechen

Der neue Sunbeam-Kennwagen, der mit seinen 4000 PS eine Geschwindigkeit von 400 Stundenkilometern erreichen soll...



mähig, die Verhandlung auszusetzen. Demgemäß wurde von Landgerichtsdirektor Dr. Weiner ein neuer Verhandlungstermin gegen die Brüder Stepphuhn auf den 6. Februar angesetzt...

Die Europäerin im Stillen Ozean



Unter Bild zeigt die Berliner, die den Arzt Dr. Richter in sein Einsiedlerleben auf den Galapagosinseln begleitete.

Im Schatten des Todesurteils

In Wandahel ist der ehemalige Dragonerunteroffizier und jetzige Angestellte beim Hamburger Werftfabrikant Frau Marren in den Tod gegangen, indem er sich auf einer neu angelegten Landstraße zwischen Wandahel und dem Eric Jenfeld an die Drähte einer Lieferantenne hängte...

Da man in seiner Tasche außer einem Abschiedsbrief auch noch einen Viehumschlag mit allerlei alten Zeitungsausschnitten betreffs seiner Verurteilung zum Tode im Jahre 1901 fand...

Nun beteuert in seinem Abschiedsbrief Marren abermals, daß er nicht der Mörder des Mitreiters sei. Er bezeichnet die 5 Monate, die zwischen Todesurteil und Aufhebung durch das Reichsmilitärgericht lagen, als die schwersten seines Lebens...

Luftwort. In Frankfurt in Schlefien wurde von einem 32 Jahre alten Paul Barbör, der von der Polizei gesucht wird — als besonderes Kennzeichen wird sein schielendes Lid angegeben — die 15 Jahre alte Elisabeth Löhr ermordet...

Der Reich bricht! Bei Langkat auf Sumatra brach infolge vom Gebirge kommenden Hochwassers der Flußbeich auf etwa 700 Meter Länge. Die von der Heberhochschwemmung völlig überflutete Bevölkerung flüchtete unter Zurücklassung ihrer gesamten Habe...

Giftmörder Dr. Richter begnadigt. Der Arzt Dr. Richter aus Wingen am Rhein, der vom Bonner Schwurgericht wegen Giftmordes an der Krankenschwester Käthe Mertens zum Tode verurteilt wurde, ist vom preussischen Staatsministerium begnadigt worden...

Radio für Reisende. Die ersten Züge mit Rundfunkempfangseinrichtungen laufen jetzt auf der Strecke Warschau—Krajan. Jeder Zug hat einen zentralen Betriebsraum mit Empfänger und Mikrophon...

Um einen Tintenkleck. In Lodz hat der 15jährige Schüler Maljowski einen 14jährigen Kameraden in der Schule durch einige Messerschläge tödlich verletzt, weil dieser ihm aus Unachtsamkeit Tinte über sein Gesicht gegossen hatte...

Therese Stienne

Roman von John Mittel

Copyright by Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

(97. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Das Stimmengestimm im Saale verjählang das Geflüster. Sie befürchtete, daß Gottfried ihre Worte nicht gehört habe...

„Zweifelst du daran?“ flüsterte er. Sie schüttelte ganz unmerklich den Kopf, und ein grenzenloses Entzücken erfüllte mit einemmal ihr Herz...

„Ja — mehr denn je!“ hauchte sie zurück. Er ließ ihre Hand los. Dies alles hatte nur wenige Sekunden gedauert, aber es war keinem der Geschwornen entgangen...

Um punkt zwei Uhr erschienen die Richter. Die Juror erhob sich, und die Richter nahmen ihre Plätze ein. Der Vorsitzende, Oberrichter von Oberpach, begann die Verhandlung mit einer leisen, klugen Stimme...

Die Geschwornen saßen in Kirchenbänken gegenüber den Angeklagten; sie verjählangten die Arme über der Brust und versuchten, sich an die neue Macht zu gewöhnen, die ihnen verliehen war...

Die Angeklagten liefen durch den Gerichtssaal, die Angeklagten schuldig zu erklären, oder nicht. Keine Partei der Welt konnte ihr Ja oder Nein widerrufen. Er und sie waren die moralischen, die politischen, die nationalen Vertreter des Volkes...

Die Angeklagten liefen durch den Gerichtssaal, die Angeklagten schuldig zu erklären, oder nicht. Keine Partei der Welt konnte ihr Ja oder Nein widerrufen. Er und sie waren die moralischen, die politischen, die nationalen Vertreter des Volkes...

Die Angeklagten liefen durch den Gerichtssaal, die Angeklagten schuldig zu erklären, oder nicht. Keine Partei der Welt konnte ihr Ja oder Nein widerrufen. Er und sie waren die moralischen, die politischen, die nationalen Vertreter des Volkes...

Die Angeklagten liefen durch den Gerichtssaal, die Angeklagten schuldig zu erklären, oder nicht. Keine Partei der Welt konnte ihr Ja oder Nein widerrufen. Er und sie waren die moralischen, die politischen, die nationalen Vertreter des Volkes...

Die Angeklagten liefen durch den Gerichtssaal, die Angeklagten schuldig zu erklären, oder nicht. Keine Partei der Welt konnte ihr Ja oder Nein widerrufen. Er und sie waren die moralischen, die politischen, die nationalen Vertreter des Volkes...

Seine Miene war gespannt und ernst. Weder Scham noch Scheu sprach aus seinen scharfsinnigen Augen; sie trugen einen gewinnenden, beruhigenden Ausdruck...

In eine Ecke gemischt, dicht neben der Säule, sah man erliche der heren, neuen Geschlechter aus Garm. Männer und Frauen mit weit aufgerichteten Augen und Mundern, leise leuchtend zwischen tiefen, erwartungs- und kummervollen Atemzügen...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Links von der Gruppe sahen ein paar Leute, die von Zeit zu Zeit der Mitternacht aller Augen waren, als wollten aller Blicke heimlich und rasch die Gefühle erhaschen, die diese schmerzhaften Herzen bewegten...

Therese blinnte auf. Ein ekelhaftes Gefühl der Scham und des Grauens packte sie an. Sie wollte etwas sagen, aber sie brachte kein Wort über die Lippen...

„Ich habe es getan!“ wollte sie aufschreien, aber sie hatte keine Stimme; ihre Kehle schien verstopft mit Blut. Sie ließ sich um, kraftlos, ungewiß, und es schien ihr, als zöge sie plötzlich alle Augen auf sich...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

Erliche der Geschwornen tauschten Bemerkungen über sie aus. Der Schreiber verlas die Liste der vorzuladenden Zeugen, sowohl für die Anklage wie für die Verteidigung...

(Fortsetzung folgt.)





Die leicht brennbaren Stoffe boten dem Feuer reiche Nahrung. Hat man die nur aus einer Walfenlage bestehende Decke durchgebrannt, und die Mägel stürzten in das Erdgeschloß. Die Autozylinder, die nach wenigen Minuten zur Stelle war, gab mit fünf Schläuchen Wasser durch die Fenster des Obergeschloßes, wobei die Feuermechente durch den starken, giftigen Dampf sehr zu leiden hatten. Es gelang, einen Teil des Obergeschloßes wie auch das Dach zu erhalten, da die Flammen nur die Wände der Decke durchgeschlagen hatten. Der Schaden ist trotzdem sehr groß.

### Einbruch in eine Arbeiterwohnung

In der Nacht zum Sonntag, während in Weißewitz die Arbeiter bei dem Arbeiter Karl B. ein. Die Diebe mußten sich in die Wohnung einschließen haben, als die Frauen zum Umkleiden da waren. Die Spur führt durch ein Fenster.

Gestohlen wurden folgende Sachen: 15 Hemden, 10 Morf Bargeld, eine Brille, ein Militärpaß, zwei Ausweise für die Eisenbahn und eine Bescheinigung nach Stendal, ferner noch eine Zigarrenschachtel und ein kleiner Geldbetrag, der sich im Schrank befand. Die Täter sind bisher noch unbekannt.

### Vom eigenen Geispann überfahren

Einen schweren Unfall erlitt am Sonntagmorgen der 40-jährige Herrmann Lortz aus Kloster-Neuendorf Kreis Gardelegen, als er mit seinem Wagen von Gardelegen zurückkehrte. Beim Ausspann aus der Stadt schlugen die Pferde, Lortz wurde vom Wagen, dessen Räder über seinen Körper hinwegrollten, schwer verletzt wurde L. in das Gardeleger Kreis-Krankenhaus transportiert. Das Geispann ist mit dem Wagen bis Kloster-Neuendorf durchgezogen und hat auf dem Wege auch noch einen Unfall gehabt, denn am Vorderende des Wagens hat ein Reifen eines Infanteriegeschwades gelitten.

### Freibildung bei Klein-Scherleben gelandet

Sonntag nachmittag, kurz nach 2 Uhr, ging in der Nähe von Klein-Scherleben im Kreise Wangleben auf einem Stoppelfeld ein Feuer aus, das das Morgen um 8 Uhr in Stoppelfeld ausbrach. Der Fahrer und zwei Kinder, Mitglieder des örtlichen Jugendvereins, waren auf einem Orientierungspfad begriffen, als sie in etwa 20 Meter Höhe vollständig im Nebel verlorene wurden und nicht den geringsten Ausblick auf die Erde hatten, so daß die Hilfe durch die Orientierung verloren. Der Fahrer kam aus der Richtung Wangleben und wurde mit einem und zwei Kindern vertrieben. Die Landung ging sehr glatt vonstatten. Viel Zeit hatte sich im Nu um die Aufhänger versammelt.

### Ebenborfer Verkehrs wünsche

In der Nummer 240 des „Volkshornes“ Jahrgang 1934, werden wir darauf hingewiesen, daß die Ebenborfer Fahrgäste sich zum Morgen an der Haltestelle des Reichsbahnverkehrs managen müssen, denn der einzige Wagen, der von Gardelegen nach Wangleben fährt, hat seinen Endpunkt in Wangleben. Die Ebenborfer müssen frühzeitig nach Wangleben, als ein Reisewagen zum über den Wagen des Reichsbahnverkehrs Ebenborfer-Magdeburg.

Unser Beschwerde ist anscheinend Rechnung getragen worden. Es verkehrt jetzt außer dem Groß-Motortriebwagen, der um 8 Uhr von Ebenborfer über Neustadt nach Magdeburg Hauptbahnhof fährt, noch jeden Tag in der Woche außer Sonntag und Feiertagen, noch ein Wagen. Dieser fährt 8.20 Uhr ab Ebenborfer über Othenleben nach Magdeburg-Gauverbahnhof.

Die Ebenborfer Einwohner begrüßen diese Aufmerksamkeit der Reichsbahn. In den meisten Fällen war der Wagen besetzt und die Ebenborfer Fahrgäste hatten das Nachsehen und mußten im Wagen stehen. Noch mehr würden es die Ebenborfer Fahrgäste begrüßen, wenn die Reichsbahn ihnen Gelegenheit geben würde, jeden Tag auch am Abend nach Magdeburg zu kommen. Der letzte Wagen fährt jetzt außer Dienstags, Sonntags und Sonntags um 13.40 (1.40) Uhr nach Magdeburg.

### Weidbahn ins Hauptverkehrsgebiet

Durch den Landrat Bötzger (Volkshorn) und Oberförster von Wismar (Volkshorn) erfolgte in Mahlwinkel die Abnahme der neu erbauten Weidbahn, die zum bequemeren Anreisen der im Hauptverkehrsgebiet der Oberförsterei Wismar gelegenen Förster Wohnen soll. Die Strecke der Bahn beträgt 1,20 Meilen. Bei vollem Betrieb mit drei Lokomotiven können täglich fünf Züge rund 500 Personen an die Staatsbahn schaffen.

Die Elektrifizierung des Amiens auf die Güterzüge der Staatsbahn wird eine Verlagerung geben. Auf dem Grundriss der Weidbahn Wismar-Mahlwinkel ist eine Reparaturwerkstatt und ein Materialschuppen errichtet worden. In Wismar ist eine große Anzahl ausländischer Arbeiter zum großen Teil in Privatwohnungen untergebracht. Auch von den umliegenden Ortschaften finden viele Arbeiter hier Beschäftigung.

### Elektrisches Licht in Westeregeln

Gas- und Stromversorgung Mittelkassen AG.

Am 1. Februar wurde die elektrische Versorgung in der Gemeinde Westeregeln (Kreis Wangleben) in Betrieb genommen. Der Grund und das Wasserwerk 1920 angekauften Vertrags zwischen der Gemeinde Westeregeln und der Gas- und Stromversorgung Mittelkassen, schließliche in Schiedsgericht, hat diese die Ausführung der elektrischen Versorgung in der Gemeinde Westeregeln auf eigene Kosten übernommen. Mit dem Bau wurde Herr Theodor Hopmann und Herr mit Nachdruck gefördert, wobei die mühevolle Leitung der Arbeiten gesichert. Schon über 1000 Haushalte lernte eine Probebeleuchtung kennen. Der sozialdemokratische Gemeindevorsteher Kempf hat ein großes Interesse an der Förderung dieses Projekts. Wie auch das Verhältnis zum elektrischen Versorgung war, zeigt sich darin, daß 200 Haushalte mit 2000 Fremdstellen und 27 Meilen mit 100 PS. angekauft sind.

Die Anzahl der von der Gas- und Stromversorgung Mittelkassen AG. angeschlossenen Gemeinden beträgt 52. Außerdem werden von der gleichen Gesellschaft 40 Städte und Gemeinden in den Kreisen Salze a. d. S., Wangleben, Verburg, Lützenburg, Jerichow I und Köthen mit Gas versorgt.

### Wo steckt der Mendant?

In Gommern ist er nicht.

Der Mendant der Spat- und Dahrlehnska Kammerhof, welcher beim Volksentscheid der Nazis nicht fehlte, seit einer Woche aus Gommern verschwunden. Es hieß, er sei nach Meitz zum Besuch von Verwandten. Eine Nachfrage ergab, daß Kammerhof dort nicht bekannt ist und auch keine Mandanten dort hat. Die Kasse hat nun einhelfen dem assistenten Döring übergeben. Die Festhaltungsgenossen von Gommern und Umgebung hat die Generalversammlung jagen müssen, da ihr Kassierer Kammerhof fehlt.

Neber den mit unbekanntem Reiseziel verschwundenen Mandanten und über die Gründe, die ihn dazu bewegen, natürlich allerhand Gerüchte im Umlauf.

Alle Leute wundern sich, daß die beiden bürgerlichen Mandanten, vor allem „Der Beobachter“, darüber noch nicht öffentlich mitgeteilt haben. Es fällt auf, daß gerade „Der Beobachter“ so schweigsam ist. Haben ihn seine treuen Arbeiter diesmal im Stich gelassen oder kennen sie die Gründe für die Reise des Mandanten Kammerhof, halten sie aber zur Öffentlichkeit für unangebracht?

Man hört auch nichts, weshalb der Kassierer der Kasse abgerechnet und ein neuer gewählt ist. Warum heimlich still und leise?

### Was die Bürgerlichen vorhaben

Recht eigenartig ist es, daß sich die Stadtverordneten am Morgen (Dienstag) in Gommern (Saalfeld) mit einem Spruch gegen die Gültigkeit der Wahlen der Ratmänner einig sind. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung ist das einstimmig von der Stadtverordneten-Versammlung für gültig erklärt worden, und es ist kein Einspruch erfolgt. Jetzt hat der frühere Anhänger der Unabhängigen Sozialdemokratie, jetzige bürgerliche Stadtverordnete Däncke Einspruch erhoben. Als Grund wird angegeben, der bürgerliche Vorsteher Däncke, ein Fraktionsfreund von Däncke, habe die Wahl des Wahlvorstandes nicht durch Handzettel veranlassen. Däncke gehörte an der Vorber Bergmann und Däncke selbst die Stadt. Die Wahl der Sozialdemokratie, Stadt. Däncke Handzettel verpflichtet worden, ebenso wird auch Däncke verpflichtet worden sein. Däncke war es auch, der gegen die Sitzung gegen die Vernahme der Wahl Einspruch erhob, in seiner Liste nur sechs Mann anwesend waren. Die Sozialdemokratie hat nämlich dadurch in jener Sitzung zwei Mandanten verloren, und das ist der bürgerliche Däncke.

Wir betrachten dies Mandant als das, was es ist, ein ärgerungsakt, der unmöglich zu Recht erlangen kann. Ja in der Sitzung haben, so der bürgerliche Vorsteher Däncke mitmacht. Die können nicht annehmen, daß es gehen um solcher Sache willen auf Ziel sein. Däncke ist hergekommen so leiten, wie er es in der Sitzung ausgesprochen hat, dann muß er den Antrag zurückziehen und zurückweisen. Die Sozialdemokratie hat den Mandanten Dinge mit Hilfe entgegen und wird nicht nach der Däncke Vorsteher ihre Maßnahmen treffen.

# DER BAUMARKT IN MAGDEBURG U. UMG.

**Arno Pille**  
Glasermeister  
Bürgerstr. 3 Tel. 1003

Laden-Einrichtungen  
Neuarbeiten und Reparaturen  
billigst und prompt  
Kostenanschläge unverbindlich  
Bau- und Kunstglaserlei

**Carl Gundermann**  
Magdeburg-S.  
Braunschweiger Str. 87

Bau- und Kunstglaserlei

Spez.:  
Bleiverglasung, Fenster-  
voraussetz., Kirchenverglasung,  
Einrahmung von Bildern und  
Spiegeln usw.

Sofide Preise Kalamite Ausführung

**WILHELM DITTMAR**  
MAGDEBURG-N.

Holzbearbeitungs-Fabrik

Ausführung von Tischlerarbeiten

TELEPHON: NORDEN 208 89 GEGRÜNDET 1848

**Drahtgeflechte**  
sowie Stacheldraht, Spann- und Bindedraht,  
fertige Drahtzäune usw. liefern sehr preiswert

**Gebr. Stein & Richter, Magdeburg-S.**  
Halberstädter Straße 106 — Telefon 11174

**GEBR. LANGE MALER**  
MAGDEBURG

**HEINRICH BÖGELSACK**  
INHABER GUSTAV BÖGELSACK  
Zement- und Kunststeinwarenfabrik  
Ältestes Spezialgeschäft am Platze  
Gegründet 1896 Telefon 42310

MAGDEBURG, Fichtestraße Nr. 24/26

**KURT SCHMAGER**  
INSTALLATIONEN FÜR GAS-, WASSER-  
UND SANITÄRE ANLAGEN  
BAUKLEMPNEREI / ZENTRALHEIZUNGEN

MAGDEBURG-S.  
SCHÖNINGER STRASSE 19

**KARL HEINECKE**  
MAGDEBURG-SUDENBURG, St.-Michael-Str. 53a Tel. 42110

Dacharbeiten aller Art  
sauber, prompt und preiswert  
Schornstein-Aufbau. Spezialität: Rauchbeseitigung  
Kostenanschläge unverbindlich

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art.

**Nordt & Rammelberg**  
Inhaber: W. Rammelberg

Magdeburg  
Brandenburger Straße Nr. 2  
Fernruf 30800

Baubeschläge  
Ofen, Herde  
Metalle  
Eisenwaren  
Werkzeuge

Fernruf: 22351/3

**F. W. WOLFF**  
Magdeburg, Broiter Weg 144/45

**Albert Schrader**  
Magdeburg

Telephon Nr. 7489 Gr. Dresdener Str. 219

Klempnerei für Haus und Industrie

Moderne sanitäre Anlagen  
Gas- und Wasser-Installation  
Kostenanschläge und Besuche unverbindlich

Autokühler Autokühler

**Gustav Rusche**  
Bekleidungs-, Damptische- und Möbelwerk  
Magdeburg-Neustadt Fernsprecher 31028

empfehlen

Für Klempnerei und Sanitärarbeiten:  
Sanitär, Schaltung, Heizkörper, Füllkörper, Füllkörper, Latten, Stollen

Für Tischlerarbeiten:  
Kücheneinrichtung und kleine Stühle- und Möbelstücke,  
Bücherregale, Spiegelrahmen, 4 bis 10 mm stark, in Eichen,  
Gehrn, Orgelgehäuse, Eichen und Kiefer

Für Wagenbau und Holz:  
Eichen, Rotbuche, Weißbuche, Rücheln und Pappeln,  
verschiedene Stühle, Drehschichten, Feigen, Speichen

**Ernst Reppin**  
Baustoffe und Fliesenfachgeschäft

Magdeburg  
Erzbergerstraße Nr. 3  
Telephon 23200 und 24833

**Der gute Kachelofen!**

**E. Gundermann**  
Kachelmeister

Magdeburg  
Walter-Pöcher-Str. 31  
Telephon Norden 21051

**Jungren, Wernike & Kayser**  
GmbH.

sanitäre Anlagen  
Groß-Installation  
Zentralheizungen  
Wäscherei-Anlagen

Magdeburg — Lorenzweg  
Fernruf Norden Nr. 232 8/231 29

**Wilhelm Hahn & Co. G. m. b. H.**  
Baustoff-Großhandlung  
Magdeburg, Bahnhofsstr. 56, Tel. 70 / Fernruf: 2. 425 1. 425

Liefere prompt und preiswert.

**Verbländklaker** in allen Farben  
**Zement, Zementkalk, Gips, Gipsdielen, Terrazzo-Edelputz, Tonröhren, Tontröge** für Schwäne und Gellügel  
**Für Gartenbesitzer: Torfmull, Torfstreu, Düngekalk**



# KAMMER LICHTSPIELE

Schönstes und größtes Theater der Provinz!  
Einziges Magdeburger Theater mit Konzertorgel!

Dienstag, 1/2 5 Uhr:

## Premiere unseres neuen Doppel-Programms.

Ein Programm, das jeden Filmfreund  
begeistern muß!

I.

Der mit fieberhafter Spannung erwartete  
Romanfilm

## Helene Willfüer

Nach demesselnden Roman der  
Berliner Illustrierten  
von Vicki Baum.

Der Herzensroman zweier Menschen.  
Ort der Handlung: Heidelberg.

Ein Menschenidylle, packend, erschütternd, auf-  
wühlend! Vicki Baum behandelt in ihrem Roman  
das Problem der berufstätigen Frau, ihr erwachendes  
Liebesleben, ihren Kampf um Fortschritt und An-  
erkennung. Nennens ist in so feiner überzeugender  
Art das ungeschminkte, lebenswahre Spiegelbild  
des modernen Mädchens gezeichnet worden.

Millionen lasen den Roman!  
Millionen werden den Film sehen!

II.

## Jenny Jugo

der junge charmanter Ujastar.  
Bera Schmitterlöw — Enrico Benfer  
Auri Geron — Paul Heidemann  
Auri Seppermann — Paul Otto in



## Flucht vor der Liebe

Ein Film von Freud und Reich, das großer Erfolg  
und weltweite Bekanntheit.

Kulturjahr! • Wochenjahr!

# Der erste Ufa-Ton- Sprechfilm

POMMER-PRODUKTION

DER ERICH

## Melodie des Herzens

Ein Film von Herzen kommend  
und in alle Herzen verströmend!

Motto:

Wem nie durch Liebe Leid geschah!

IN WEITEREN HAUPTROLLEN:

Ilka Grüning, Anni Mewes,  
László Dezsöffy, Janos Körmendy,  
Gerő Mály. Regie: Hanns Schwarz



DITA PARLO

WILLY FRITSCH

Willy Fritsch singt:

„Bin kein Hauptmann, bin kein großes  
Tier...“ und

„Sieben Sterne hat der große Bär...“

unter Begleitung der besten ungarischen  
Zigeunerkapelle Fancsie Balogh

Außerdem das weitere prachtvolle

## TONFILM-PROGRAMM

und die neueste Deulig-Woche

Dienstag 4 Uhr zum 1. Male

# DEULIG-PALAST

Die führende Filmbühne!

# WALHALLA LICHTSPIELE

Ab heute:  
Das sensationelle Attraktions-Program-  
gramm! — Das Programm der  
Qualität und Vielfältigkeit!



## DIE RACHE DES SCHEICHS

(Hajina, die weiße Favoritin)

Die Schicksalstragödie einer Verführer-  
in, die fern der Heimat nach reiner  
Liebe schmachtet, sich in einem als  
Beute in die Hände fällt. Ein starker  
mächtiger Stoff in Bildern von be-  
rückender Schönheit und harter Realität,  
in einer ergreifenden Handlung gefolgt.

## Hoot Gibson

Der König der Sensationen in seinen  
neuesten und besten Film:

## Der Cowboy-König von Chicago

Silberwelt im wahren Sinne des Wortes.  
Schießereien, Raufereien, wilde Jagen,  
erbitterte Kämpfe, tollkühne Fahrten,  
Rebellen, Banditen. Es ist ein  
unerhörbar spannender Film, gewürzt mit  
köstlichem Humor.

## Charlie Chaplin

in seiner unvergleichlichsteren  
Großrolle  
Charlie, der Sortentänzer  
und  
Kann Charlie untreu sein?  
40 Minuten Lachen ohne Ende.

Raffinéierung 4.30 Uhr.

## Stadttheater

Dienstag, 4. Februar — 20 bis 22.30  
Geschl. Vorstellung f. d. Balmenvo-Abend

Mittwoch, 5. Februar — 19.30 bis 22.15 — 8. Abt.

## Mignon

Große Oper von A. Thomas

## ZENTRAL Theater

Täglich 8 Uhr:

## Hotel Stadt Lemberg

Die neueste Operette Jean Gilberts  
mit Kammeränger

## Georg Schmieter.

Achtung!

Sonnabend, 8. Febr., nachm. 4 Uhr

## Große Volksvorstellung

## Gräfin Mariza

Preise von 30 Pf. bis 2.00 Mk.

## Klassiker

Lasst man am besten in der

## Behandlung Volksstimme.

Schöne Defo-  
rationsblumen  
und Blütenzweige,  
Kammetzweige, hübsch  
in hohen Silberstraße  
Säure Str. 27, r. 1 Tr.

in 3 Tagen

Nichtraucher!

Askannt kostenlos!

Sanitas-Depot

Halle 2, D.S. 415

## Arbeitsmarkt

## Junger Mann

1. Lagerarbeiten

gesucht. Schriftliche

Angebote mit

Angabe von

Alter u. Ort

an die Exped. d. Volks-

**Klinik**  
Klinik - Altes  
Bredter Weg 10  
Telefon 3570

**29.-**  
unter 5. - Frach am  
**ARZG**  
oder Mantel an  
diesem Stück an  
meistens gut, Zinsen  
Welt. Amtesstraße!  
am Neuen Markt.

**Zemlin & Co.**  
Mühlstraße 38  
nicht. Kaufmanns-  
Firma  
Friedrichstraße 24-26  
empfiehlt sich für  
Stellen-  
Anzeigen  
Fremd-  
Verkauf  
Tisch-  
Parkett-  
Lokal-  
Anzeigen-  
Dienstleistungen  
durch G.B., Buchen  
und Verrechnung

**Ankari**  
Günstige Stelle am Kluge  
für  
Wetter-  
L. H. H. H.  
überprüfen  
Kauf, Mischel, etc.  
17. 4. 1932  
Sachsen und Kluge  
am Kluge.

**Möbel**  
Wir haben Land  
ca. 200 Zimmer-  
einrichtungen  
in gutes Qualität  
zu den niedrig-  
sten Preisen  
ausgewählt u. bieten  
umgekehrte Besichtigung  
Lieferungen, eigenen  
Auto meist für  
Kauf, Mischel & Co.  
Königsberg  
Altes Markt  
am Rathaus.

**Grammophon  
und Platten**  
in allen Preislagen.  
Reparaturen stets  
sachgemäß und billig.  
Hörner's  
Spezialgeschäft  
A. Pöhlstraße 4

**Radio-Dreger**  
Kaufmanns-  
Spezialgeschäft

**Waren raus!**  
Enorme Vorteile!  
Federbetten ..... 34.00  
Bettdecken ..... 2.95  
Sonderbetten ..... 1.95  
Wäsche für Herren ..... 1.50  
Wäsche für Damen ..... 1.50  
Sonder für Herren und Damen ..... 1.95

**Moritz Prebier jr.**  
Bullergasse 67.



Stadt Magdeburg

Sonntagsfrieden

„Nicht — es ist Sonntag heut“, leise fällt eine Haustür ins Schloß. Ein frischer leichter Nordwest streicht um die Häuser...

Doch dann erwacht die Stadt. Verschlafene Gesichter schauen hinter Gardinen hervor. Kaffeebüßi strömt aus einem geöffneten Parterrefenster.

Straßenbahnen kriechen vorüber — klingelnd in den Sonntagmorgen hinein. Autos husen vorüber, nicht so reichlich wie an Werktagen.

Zwischenbüßi schlendern gepukte Menschen. Haben es heut nicht eilig. Schlendern durch die Straßen — auf Parkwegen oder hin zum Frühjochpen; denn heut ist's Sonntag.

Selbst der Schiffer drüben im Hafen hat Ruhe. Leicht fränseln sich die undurchsichtigen Wasser unter dem leichten Winde. Ruhig und wichtig liegen die plumpen Kähne am Kai.

Aus offener Kajütenluke steigt Weiblein antregender Gesicht zum Kai empor. Oder kommt's aus dem kleinen qualmenden Herdfeuertisch; denn unten schmort der Schiffer seinen Sonntagbraten.

Auch drüben auf der Schiffswerft ruhen Hammer und Hämme. Schwiegend liegen einige Kähne auf dem Trocknen, und am Ufer schwimmen andre mit kleinen Schäden — ohne Steuer.

Auf Parkwegen wandern gepukte Menschen. Kleinen die frische Luft und schauen jehnlüchtig und fröhlich in das kühle Geäst von Baum und Strauch.

Leer und öde liegt der große Garten der Salzwerke. Der Sand knirscht unter den Füßen der wenigen Spaziergänger. Einige Boote schwimmen auf trüber Wasserfläche, andre werden an Land überholt.

Da — wibeln plötzlich Schneeflocken herab. Sanft, wie höher Schnee. Die Wege färben sich langsam weiß, auch die Mäntel der Spaziergänger. Wo doch nach Winter, dachte der Optimist.

Parteiſchule

Nachdem Dr. Weißer an zwei gurbesuchten Abenden in tiefjuchender und von hoher Sachkenntnis getragener Weise über die praktischen Schwierigkeiten der Sozialisierung gesprochen hat, beginnt am Dienstag den 4. Februar Professor Schümer mit seinem Kurſus über die Programme anderer Parteien.

Carl Müller †

Am Sonntag vorwiegend verschied nach längerem Leiden der Kaufmann Carl Müller im 70. Lebensjahre. Der seit über 40 Jahren in Magdeburg lebende Herr Müller war ein Mann von großem Charakter und hoher Intelligenz.

Sachen, die man nicht pfänden kann

Die Zeiten haben sich langsam doch geändert. So hatten es zum Beispiel bei den alten Germanen und Römern die Schuldnere nicht so gut, wie sie es heute haben. „Was „gut“ haben wir es heute?“ protestiert sofort ein millionenfämmiger Chor.

Seute ist es, wie gesagt, nicht mehr ganz so schlimm. Das Töten sowohl wie die Sklaverei ist unmodern geworden und auch die Pfändung hat ihre Grenzen. So gibt es in unserer heutigen Gesetzgebung ein ganzes Kapitel von Sachen, die unpfändbar sind.

Zunächst ein Hausstand im „angemeßener“ im Sinne dieser Vorschrift ist, ist Tatfrage. Die Standesmäßigkeit ist jedenfalls nicht maßgebend. So kann also bei einem Arbeiterpaar ein zweites Bett nicht mit der Begründung gepfändet werden, daß bei Arbeitern die Eheleute in einem Bett zu schlafen pflegen.

Wie aus diesen Ausführungen hervorgeht, schließt diese Unpfändbarkeitsbestimmung lediglich die persönliche Arbeitskraft und nicht die tarifmäßige, die sich im Gegensatz zur persönlichen Arbeitskraft der Hilfe von Maschinen und Menschen bedient.

Unter diesen unpfändbaren Sachen gibt es aber noch unpfändbare Ansprüche. So sind z. B. unpfändbar Arbeitslohnunterstützung, die Krankenlaffengelder, die Alimonsenforderungen unehelicher Kinder, die

Pensionen inbalder Arbeiter und vor allem der Arbeitslosen oder Dienstlosen. Dieser ist nämlich unpfändbar nur bei monatlicher Auszahlung bis zu 195 Mark monatlich und bei wöchentlicher Auszahlung bis zu 45 Mark wöchentlich.

Die Pfändungsfreiheit des Arbeits- oder Dienstlohns wird jedoch beschränkt, wenn uneheliche Kinder die ihnen zustehenden Alimonsen verlangen. In diesem Falle verbleiben dem Schuldner nicht 45 Mark wöchentlich oder 195 Mark monatlich, sondern nur soviel, wie er zur Erhaltung seines notwendigen Unterhalts und zur Erfüllung der ihm gegenüber seinen Verwandten und seiner Ehefrau obliegenden Unterhaltspflichten bedarf.

Zieht man in diesen von dieser Gesetzeslage ab, so läßt es sich nicht leugnen, daß es dem Schuldner heute besser geht als früher. Daran wird auch dadurch nichts geändert, daß er bei fruchtloser Zwangsvollstreckung zur Leistung des Offenbarungseids gezwungen werden kann.

Das ist das wichtigste, wichtigste als die bloße „Aufklärung“, wo die Kinder ankommen. Erziehung ist Willensbildung, Willensbildung zur Verantwortung.

Wahlung spielte — es fiel kein Tropfen vom Mathausbach, von dem Carl Müller nichts wußte — war es wohl zu verstehen, daß ihn dieses rachsüchtige Verleumdungen tief schmerzte.

Unermüdlicher Fleiß und außerordentliche Vertriebsfertigkeit zeichnen den Verleumder aus. Er war überall dabei und gewann dadurch selbstverständlich erheblichen Einfluß.

Unsre neuen Fernsprechnummern

nach Einführung des Sechsstellenbetriebes beim Amt Magdeburg-Mitte sind: 35909 und 35910

Sozialdemokratischer Bezirksverband Magdeburg-Anhalt Sozialdemokratische Partei Magdeburg

Der des Magdeburger Verkehrsvereins und hervorragender Förderer des deutschen Verkehrsvereinswesens legte er sich unermüdet für große propagandistische Unternehmen ein, besonders für Ausstellungen. Er war Vorsitzender des Aufsichtsrats der früheren Mitteldeutschen Ausstellungsgesellschaft.

Sexualfragen in der Kindererziehung

Die Sexualkonferenz der Kinderfreunde, auf deren Bedeutung die „Volksstimme“ schon hingewiesen hat, begann am Sonntagabend auf dem Jungborn mit einem Vortragabend über Sexualfragen in der Kindererziehung.

Nach dem Redner wird die Grundlage des Sexualerziehung für die europäische Kultur die Familie bleiben müssen. Das Kind in der ersten Familie hat es besser als jedes Anderer.

geschloßen wird. Der Unterschied gegen früher sollte sein, daß eine Abrechnung vom Ideal auch durch das Mädchen nicht mehr mit Rechnung bestrafte werde, das man in allen Bindungen schuldig fühlte.

Das ist das wichtigste, wichtigste als die bloße „Aufklärung“, wo die Kinder ankommen. Erziehung ist Willensbildung, Willensbildung zur Verantwortung.

Nur die fernelle Ausstattung im einzelnen ermognte der Redner vor allem zum Abwarten der reifen Zeit. Das Kind soll erst kommen und fragen. Damit es aber kommt und fragt, muß der Erzieher ihm Vorbild sein und ihm in allem von Anfang an die einfache Wahrheit sagen.

Der der Frage, wie die reifende Jugend zu beeinflussen sei, empfahl der Redner wieder, auf die Verantwortung hinzuweisen, die jeder auch für den anderen und auch für das Kind zu tragen hat.

Eine Ansprache schloß sich dem Vortrag an. Es erregte Bewunderung, mit welchem Verständnis die Kinderfreunde den Redner betragten. Von Büchern über das Thema nannte Dr. Braumann vor allem Kozells „Sexuelle Frage“ und das Dörerbundbuch „Am Lebenswall“, während er gegen die Bücher von Dr. Max Södrau, besonders gegen die für die Kinder selber gedachten, manche Bedenken hatte.

Bezirksversammlungen der Partei

Die Bezirksversammlung der Sozialdemokratischen Partei in den „National-Deutschen“ war bis auf den letzten Platz gefüllt. Genosse Dahnk ermahnte zunächst den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß trotz der Schwere der Zeit unsere Mitglieder zahlreich geblieben sind.

Die gut besuchte Versammlung nahm ein Referat des Vertriebsmannes über die soziale Bewegung und den sozialen Staat entgegen. Genosse Müller betonte, daß die Revolution nicht erst im November 1918 angefangen habe und daß sie auch nicht mit der Weimarer Verfassung beendet worden sei.









# FULI

DAS THEATER DER INTERNAT. GROSSFILME

Unter der Parole:

## Hoch lebe der Dreivierteltakt!

Walzerlänge — Sphärenlänge  
beginnen wir  
**ab heute Dienstag**  
mit der Vorführung des besten publikumswirksamsten Erzeugnisses Harry Liedtkes.  
**Harry Liedtke**  
der lebenswürdige Sonntags, der die ganze Welt fröhlich macht und zum Lachen bringt in



## Donauwalzer

Ein Filmrolle von Fuchsbild und Liebesleid.  
Walzerlänge jeden Abend, beginnend um 8 Uhr.  
Der Traum von Glück, Wohl und schönen Menschen. Es tanzt und lacht!

Der Walzerakt umgeformt in das Tempo des Filzes

Die weitere Besetzung:  
Peggy Norman, Harry Hardt, Ernst Verebes,  
Paul Biensfeld, Hermann Picha.

## Die Nacht ohne Hoffnung

Ein Drama der Sehnsucht und Abneigung, welches selbst der härtesten Menschen nach und nach das Gemüt von Festungen bringt.

In der Hauptrolle  
Richard Barthelmaß, Lina Basquette  
Aufführung 4 Uhr

### Meine mit Herrn Rechtsanwalt u. Notar Abraham bestehende Sozietät ist in freundschaftlicher Weise gelöst worden.

Ich übe in Zukunft meine Praxis allein aus. Mein Büro befindet sich fortan **Magdeburg, Breiter Weg 209/10** (neben der Hauptpost). Fernsprecher 31377.

**Dr. jur. Beyer, Rechtsanwalt.**

### Zentralverband d. Arbeitslosen, Witwen u. Waisen Deutschlands

#### Versammlungen der Ortsgruppe Magdeburg u. Vororte

- 1. Februar, nachm. 3 Uhr, Versammlung Magdeburg in der Aula, Referent: Gäbler
- 2. Februar, nachm. 3 Uhr, Versammlung Bernerleben in der "Eiche", Referent: Köber
- 3. Februar, nachm. 3 Uhr, Versammlung Siedow im "Deutschen Haus", Referent: Senneberg
- 4. Februar, nachm. 4 Uhr, Versammlung Zudenburg im "Gis-feller", Referent: Senneberg
- 5. Februar, nachm. 4 Uhr, Versammlung Remsdorf im "Sofal zur Erholung", Referent: Köber
- 6. Februar, nachm. 4 Uhr, Versammlung in Bernerleben, Referent: Köber
- 7. Februar, nachm. 3 Uhr, Versammlung Guden bei Elze, Referent: Köber
- 8. Februar, nachmittags 4 Uhr, Versammlung Gracon im "Eibgarten", Referent: Senneberg
- 9. Februar, nachmittags 3 Uhr, Versammlung Neuhof im "Wärgarten", Referent: Köber

Der Vorstand: J. A. Althardt, 1. Vorsitzender

Bei **Blutarmut, Appetitlosigkeit, Schwäche, Unregelmäßigkeit** der natürlichen Funktionen wird schnelle Besserung erzielt durch **Sangoton**  
Victoria-Apothek  
Otto-von-Jäcker-Str. 49

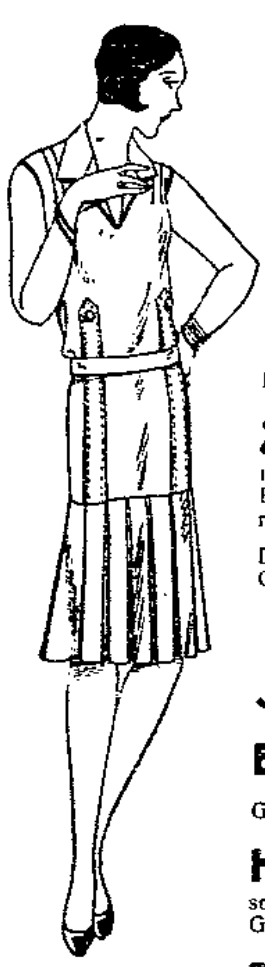
An 1. Februar erkrankte nach langem Krankenlager meine liebe Frau erkrankende Mutter, Schwägermutter Großmutter, Schwester, Schwägerin und Zume **Karoline Beck** geb. Regel im Alter von 73 Jahren. **Heinrich Beck** nebst **Sohn und Angehörige.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 3. Februar, vorm. 9:30 Uhr von der Kapelle des Stadter Friedhofes aus statt.

Unter langjähriger Vorsitzender, der Sportfreunde **Konrad Belgig**  
ist am 21. Januar 1930 verstorben. Wir verlieren in ihm einen Helden, der dem Sportsport "Jugend" u. S. Magdeburg, ein Vorbild war. Seine letzten Abschieden!  
Sportanglerklub "Jugend" u. S. Magdeburg.

Am Samstag den 1. Februar 1930 nach plötzl. und unerwartet an Herzschlag unsere liebe Mutter, Schwägermutter, Schwester, Schwester und Zume **Auguste Niemer** geb. **Zimmermann** im 82. Lebensjahr.  
In ihrer Heimat: **Geinshofer Niemer.**  
Die Beerdigung findet am Montag den 3. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadter Friedhofes aus statt.

**Wahl-Lotterie**  
4200 Gewinne und Hauptgewinn 200.000 Mk.  
**430 000**  
**150 000**  
**100 000**  
**75 000**  
**50 000**  
**25 000**  
Gewinn 100 Mk.  
Doppel-200.000 Mk.  
Gewinn 1000 Mk.  
Gewinn 5000 Mk.  
Gewinn 10.000 Mk.  
Gewinn 20.000 Mk.  
Gewinn 30.000 Mk.  
Gewinn 40.000 Mk.  
Gewinn 50.000 Mk.  
**ERICH STILLER**  
Hauptstadt Magdeburg  
Postfach 1025

## Noch einmal Sonder-Angebote



### TENNIS-KLEIDER

- Rügen** (wie Abbildung) aus gutem Panamastoff, offen u. geschlossen zu tragen, Rock in Quetschfalten  
Bäckfischgröße 38-40 } **5.25** Damen-  
Damengröße 42-46 } **5.90** Größe 48 .. **5.90**
- Bern** aus gutem Panama, spitzer Ausschnitt, Rock mit Quetschfalten, Größe 40-48 **6.75**
- Köln** aus gutem Panama, spitzer Ausschnitt, Rock reich mit Falten garniert  
Bäckfischgröße 38-40 .. **7.45**  
Damengröße 42-46 **8.25** Damengröße 48 **8.90**
- Zoppot** Toilette Façon, reine Seide, weiß und elten-bein, Ärmellos, offen u. geschlossen zu tragen, Rücken und Vorderseit mit feinen Biesen abgesetzt, Rock reich mit Falteingarnierung, Größe 42-48 .. **29.75**  
Dasselbe mit Aermlein  
Größe 42-48 .. **36.75**

### JUMPER-BLUSEN

- Basel** aus gutem, feinfädigen, weißen Panama, Sportform, offen und geschlossen zu tragen  
Größe 42-46 **5.35** Größe 48 **6.00**
- Homburg** aus kunstseidenem Trikot-Charmeuse, mit Säumenverzierung, offen und geschlossen zu tragen, Farbe weiß  
Größe 42-48 .. **10.75**
- Danzig** aus weißer Bemberg-Kunstseide, Crêpe de Chine, offen u. geschloss. zu tragen, Vorderseit mit reicher Falteingarnierung, Größe 40-48 .. **14.75**

### PULLOVER

- Saßnitz** spitzer Ausschnitt, Baumwolle mit Kunstseide durchwirkt, weiß, Größe 42-48 **4.25**  
derselbe mit farbiger Blende auf Taschen und Ausschlagen .. **4.25**



**Peter Georg Palis**  
Magdeburg, Otto-u.-Guericke-Str. 97

## Geburts-, Verlobungs- und Hochzeits-Anzeigen sowie Danksagungen

Liefere wir in geschmackvoller Ausführung / Todesanzeigen werden umgehend hergestellt.

### Buchdruckerei W. Ifankuch & Co

Magdeburg, Gr. Münzstraße 3  
Fernruf Norden Nr. 238/1/65

### Auto-Fahrschule Zentral

Lehrer: ...  
Tel. ...

Bestellen Sie jetzt die ...  
...  
...

### Bayernsenschaft Ulvenstedt

### Generalversammlung

- 1. Tagesordnung.
- 2. Bericht des Vorstandes.
- 3. Bericht des Aufsichtsrates über die Tätigkeit der Vereinsverwaltung.
- 4. Genehmigung der Jahresrechnung.
- 5. Wahl der Vorstandmitglieder.
- 6. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.
- 7. Sonstiges.

### Stadtvorstand

- 1. Tagesordnung.
- 2. Bericht des Stadtvorstandes.
- 3. Bericht der Stadtratsmitglieder.
- 4. Bericht der Stadtratsmitglieder.
- 5. Sonstiges.

### Stadt Sachsen.

Am Sonntag den 2. Februar, 4:30 Uhr, erkrankte nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägermutter und Onkel **Luije Römer** veru. **Heppel, geb. Schumann** im Alter von 70 Jahren.  
Magdeburg und Brandenburg (Havel), den 2. Februar 1930.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Römer**  
**Otto Heppel u. Frau** geb. **Schulze**  
**Karl Heppel u. Frau** geb. **Heppel**  
**Walter Heppel u. Frau** geb. **Schulze**  
u. **Karl Heppel**  
Die Beerdigung findet am Montag den 3. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadter Friedhofes aus statt.

### Nachruf.

An Sonntag nachmittags verschied nach langem, schwerem Leiden das unsere langjährige Mitglied der Stadtratswahl-Versammlung, der Kaufmann **Carl Miller**.

## Carl Miller

Carl Miller verstarb neben dem Ableben der Verwandten aber auch in hervorragender Weise an den Sorgen im Wirtschafts- und Verkehrsleben. Auch auf diesem Schicksalsteil war der Westdeutsche erfolgreich tätig. Im Interesse der Provinzialverwaltung war er tätig und so schaffte die Einigung seiner Tätigkeit lassen sich auf diesem Gebiete durch die wirtschaftlich gewordenen Worte „Kaufmann als Ausstellung- und Konsumzentrale“ wohl am besten kennzeichnen. An Carl Miller ist eine Persönlichkeit Magdeburgs entgangen, die mit emsigem Eifer und unermüdlichem Schicksalssinn ihr ganzes Leben und Können in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat. Der Stadtratswahl wird dem Verstorbenen als ein ehrendes Gedächtnis bewahrt.  
Magdeburg, den 2. Februar 1930.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg, die Stadtratswahl-Versammlung,  
St. i. d. M. Oberbürgermeister, St. i. d. M. Vertreter.

## Zeit die Frauenwelt!

Wir bedauern tief den Heimgang unseres sehr verehrten Chefs, des

## Herrn Fabrikbesitzers Carl Miller

Wir verlieren in ihm den hervorragenden Führer von edelstem Charakter und seltener Herzensgüte. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
Magdeburg, den 3. Februar 1930.

## Das gesamte Personal der Firma Wilhelm Paul & Miller

In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre des Gründers und durch ein Vierteljahrhundert ersten Vorsitzenden unseres Vereins

## des Fabrikbesitzers Carl Miller

Mit einer Treue und Hingabe, wie man sie nur selten findet, hat er seine ganze Kraft dem Gedeihen und der Entwicklung seiner Heimatstadt zugewendet. Ihr Ansehen durch die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs zu heben und zu verbreiten, war eines seiner Lebensziele. Der Name des neuen Magdeburg ist auf das engste und für immer mit dem seinen verbunden. Er war der Schöpfer des Magdeburger Ausstellungswesens, das in unserem Verein seinen Anfang nahm. Selbst auf dem Krankenbett noch ließ ihn die tägliche Sorge für seinen Verkehrsverein nicht ruhen. Er hat den Besten seiner Zeit genug getan. Nie werden wir unseres Führers und treuen Freundes vergessen.

## Verkehrsverein E.V. Magdeburg

Der Vorstand  
Stadtrat a. D. Eugen Petzall, 2. Vorsitzender  
Generaldirektor Hans Lauf Redakteur Erich Feldhaus  
Handelskammersyndikus Dr. Dr. Hans Leonhard.